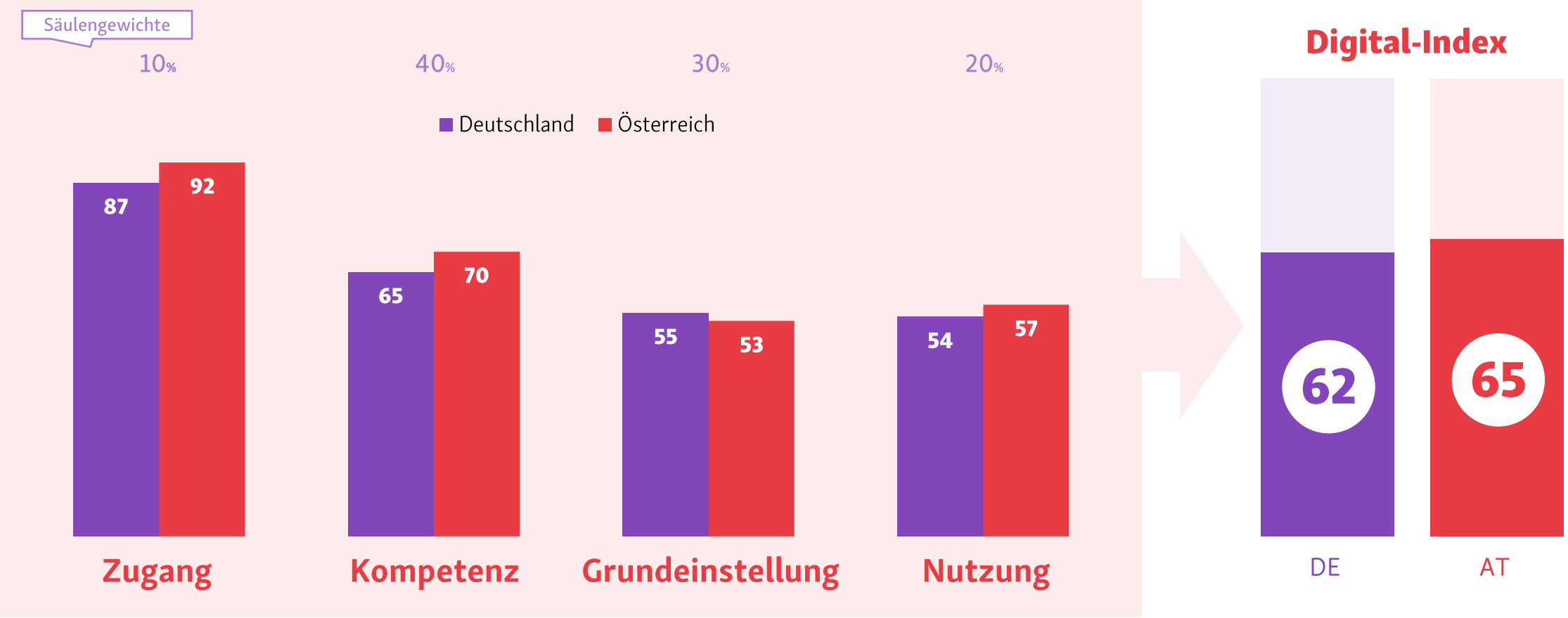
Digitale Gesellschaft im Vergleich

Österreich und Deutschland im D21-Digital-Index

Der Digital-Index im Vergleich

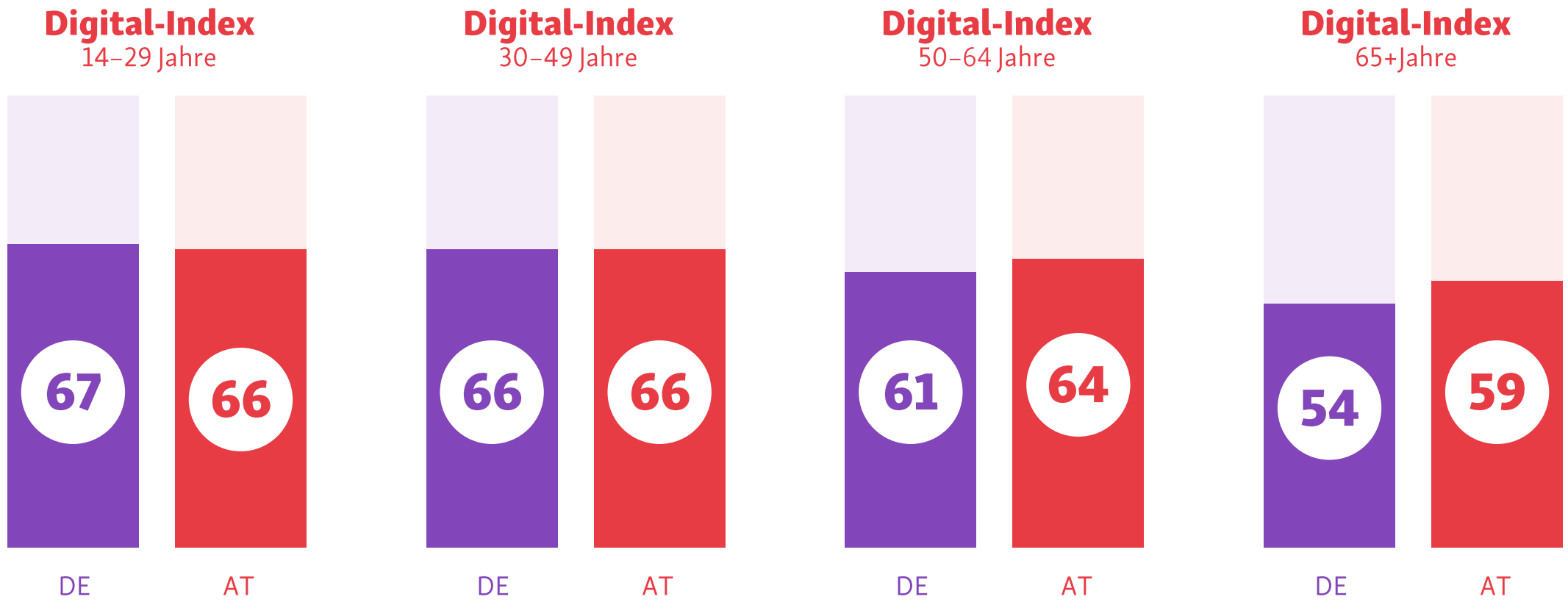
In allen Dimensionen gibt es Unterschiede, doch während die Werte in der **Nutzung und Einstellung näher beieinander liegen**, zeigen sich beim **Zugang** und **der Kompetenz deutliche Unterschiede.**



Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Index-Punkten von 0 bis 100

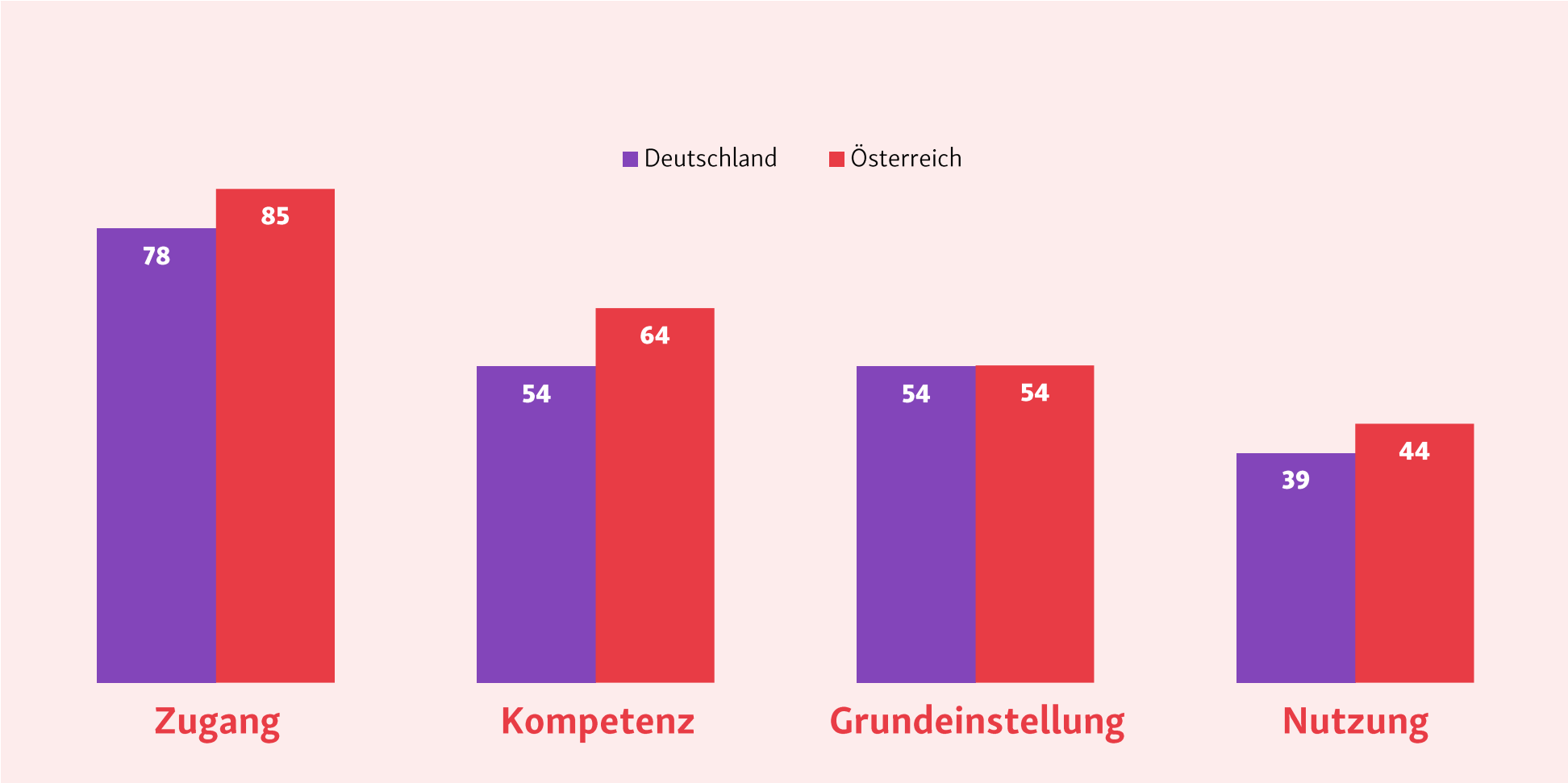
Digital-Index nach Alter

Österreich hat einen höheren Digital-Index-Wert. Doch hinter diesen Zahlen steckt eine überraschende Dynamik: **Nicht die Jüngsten, sondern die Ältesten treiben den Vorsprung Österreichs.**



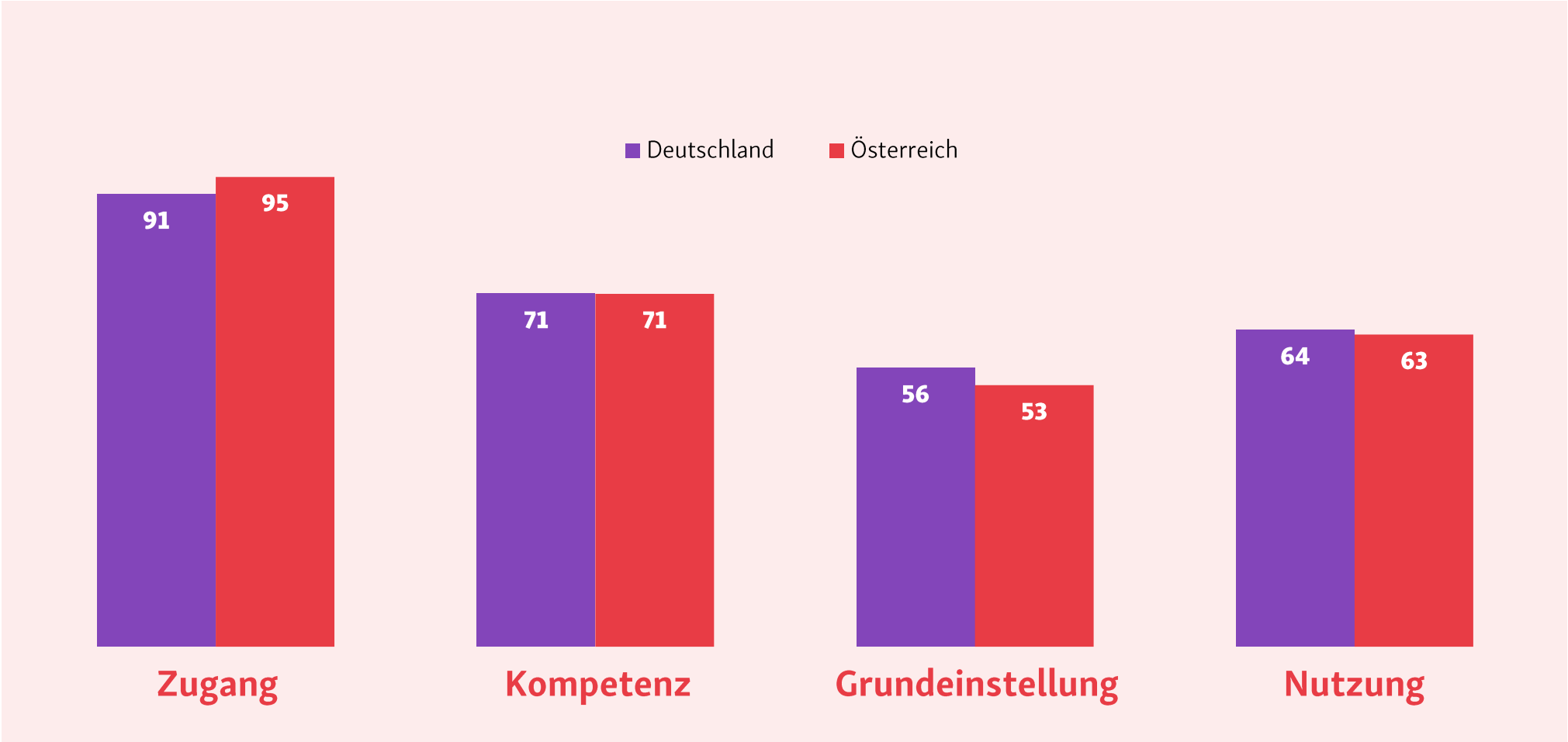
Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Index-Punkten von 0 bis 100

Große digitale Lücke zwischen Älteren in DE & AT



Basis: Onliner*innen ab 65 Jahren, Deutschland (n=1.264), Österreich (n=319); Angaben in Index-Punkten von 0 bis 100

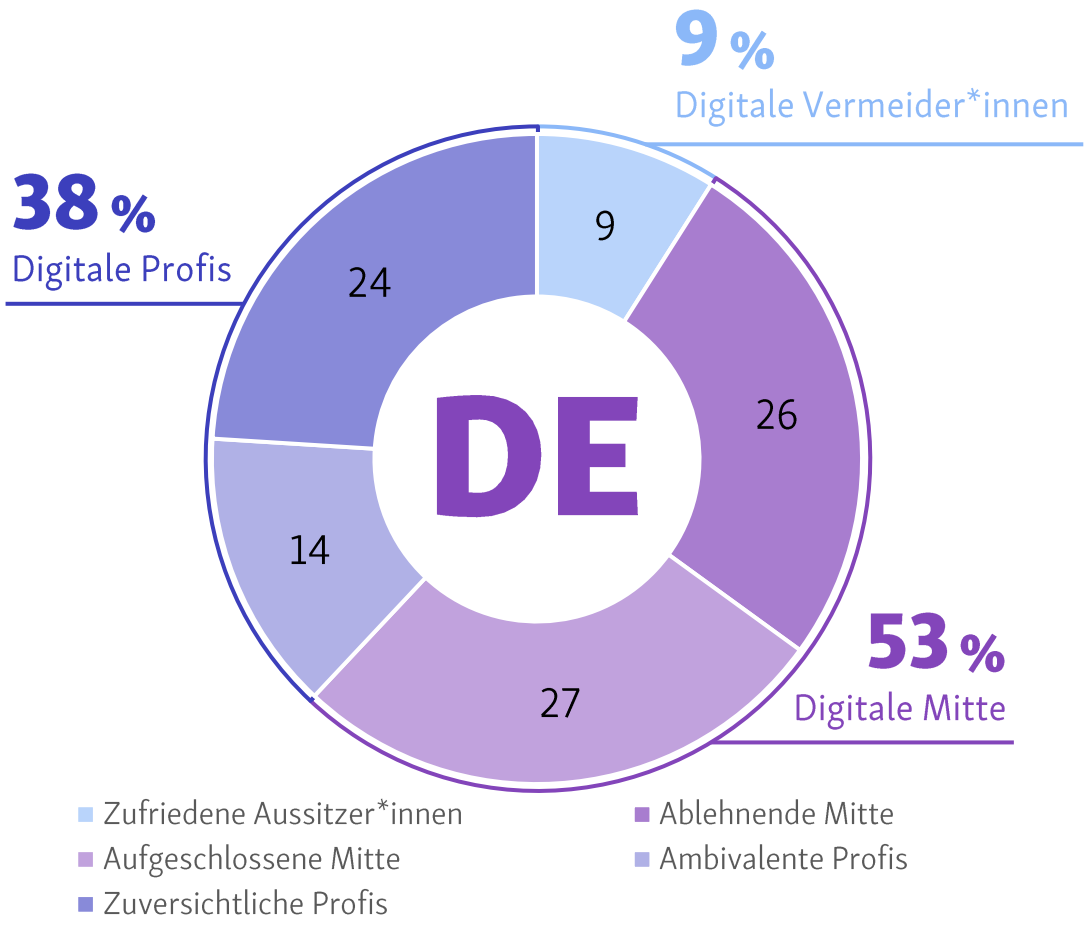
Jüngere Menschen: Besserer Zugang in AT, mehr digitale Offenheit in DE

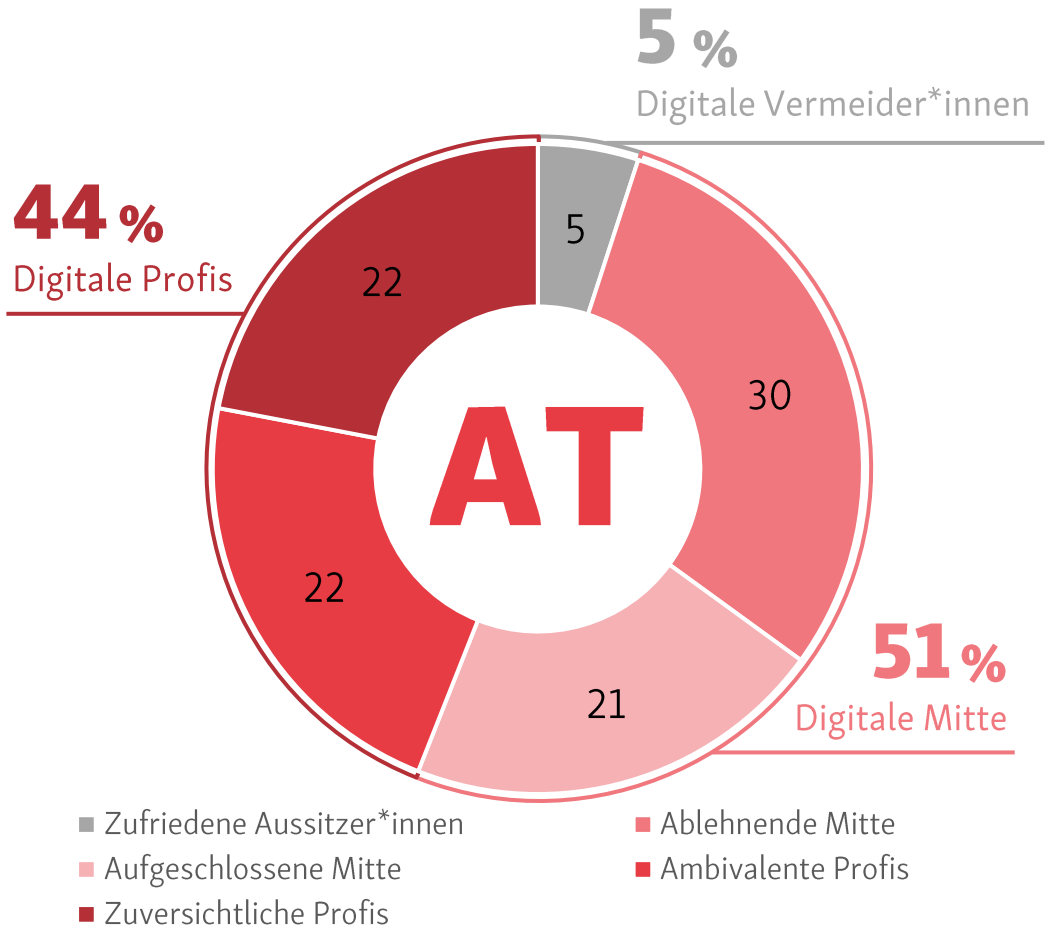


Basis: Onliner*innen zwischen 14-29 Jahren, Deutschland (n=1.396), Österreich (n=425); Angaben in Index-Punkten von 0 bis 100

Personas des digitalen Wandels

Die unterschiedlichen Einstellungen spiegeln sich auch in den sogenannten **Personas** wider, die charakterisieren, wie Menschen dem digitalen Wandel begegnen.





Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Prozent

Resilienz im Vergleich

Resilienz im digitalen Wandel beschreibt die Fähigkeit, mit dem digitalen Wandel mithalten und ihn aktiv gestalten zu können.

66%

der **Menschen in Deutschland** gelten als resilient im digitalen Wandel.

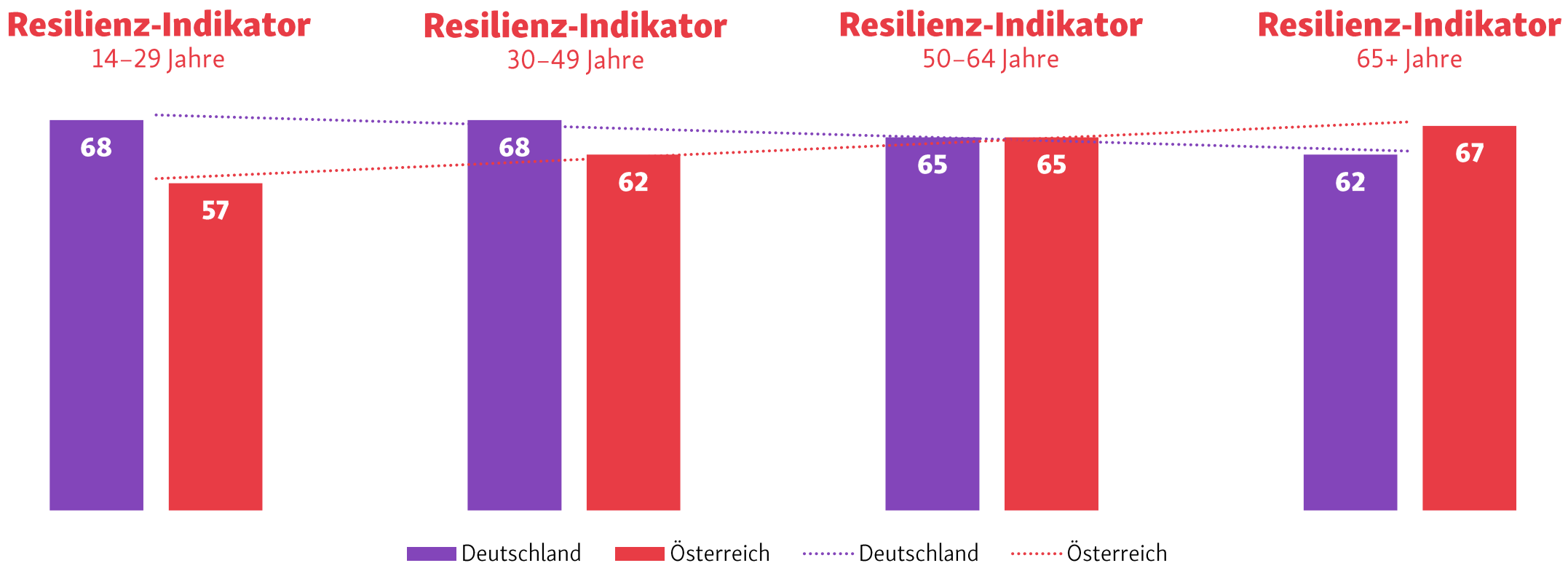
62%

der **Menschen in Österreich** gelten als resilient im digitalen Wandel.

Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Anteil derjenigen, die mind. 3 von 5 Resilienz-Faktoren besitzen; Angaben in Prozent

Resilienz nach Alter

Junge Österreicher*innen (14–29 Jahre) sind deutlich seltener resilient als ihre deutschen Altersgenoss*innen, während ältere Österreicher*innen (65+) etwas häufiger resilient sind. Insgesamt nimmt die Resilienz mit zunehmendem Alter in Deutschland ab, während sie in Österreich steigt.



Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Anteil derjenigen, die mind. 3 von 5 Resilienz-Faktoren besitzen; Angaben in Prozent

Digitale Basiskompetenzen

Österreicher*innen verfügen insgesamt über ein **höheres digitales Kompetenzniveau**. In allen betrachteten digitalen Kompetenzen liegen sie vor den deutschen Onliner*innen.

53%

der **Menschen in Deutschland** verfügen über alle fünf digitalen Basiskompetenzen.

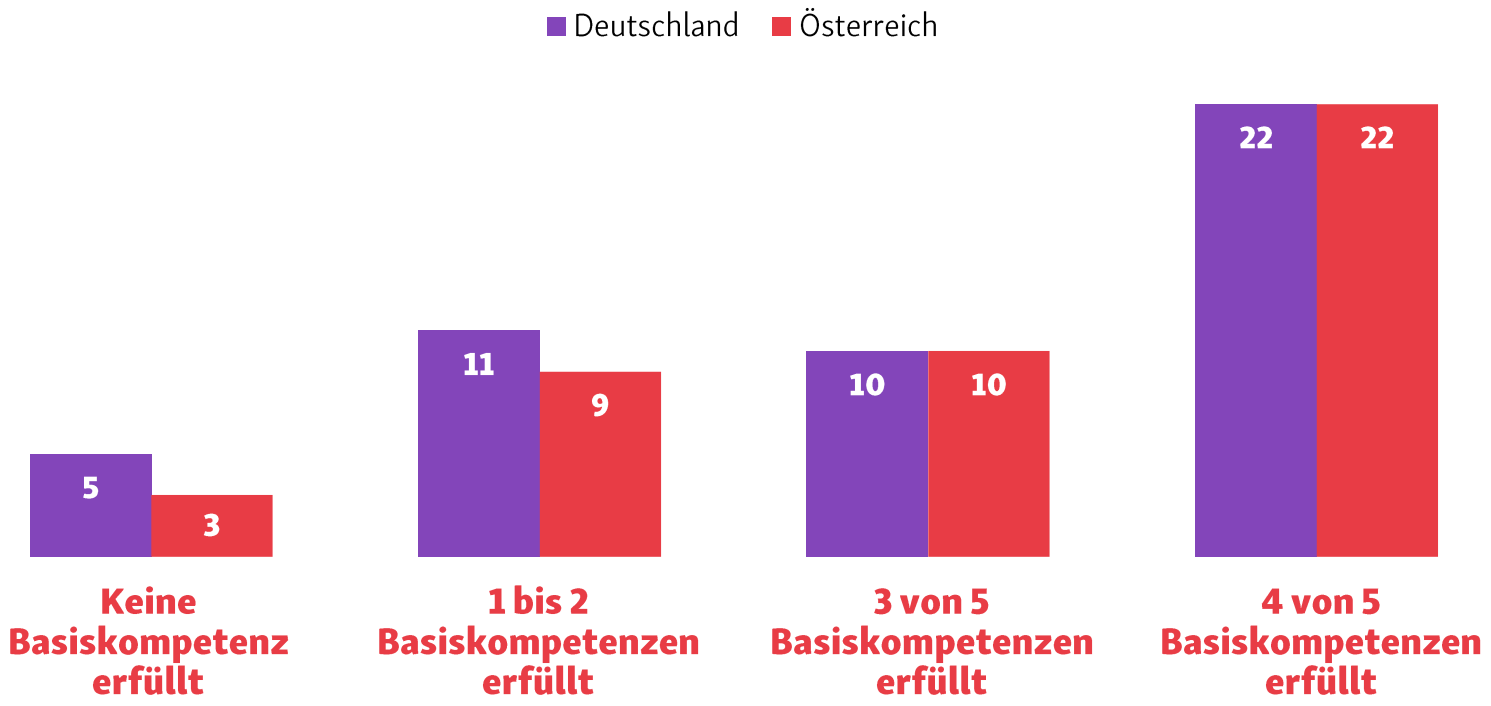
56%

der **Menschen in Österreich** verfügen über alle fünf digitalen Basiskompetenzen.

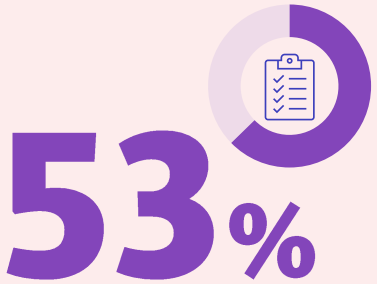
Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Prozent

Digitale Basiskompetenzen

Mehr als die Hälfte (56 %) gibt an, über **alle 5 digitalen Basiskompetenzen** zu verfügen – **3 Prozentpunkte mehr** als in Deutschland.

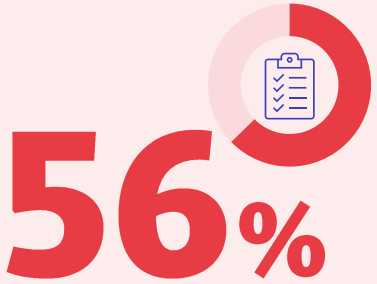


Alle 5 Basis-kompetenzen?



53 %

der **Deutschen** verfügen über alle 5 digitalen Basiskompetenzen.



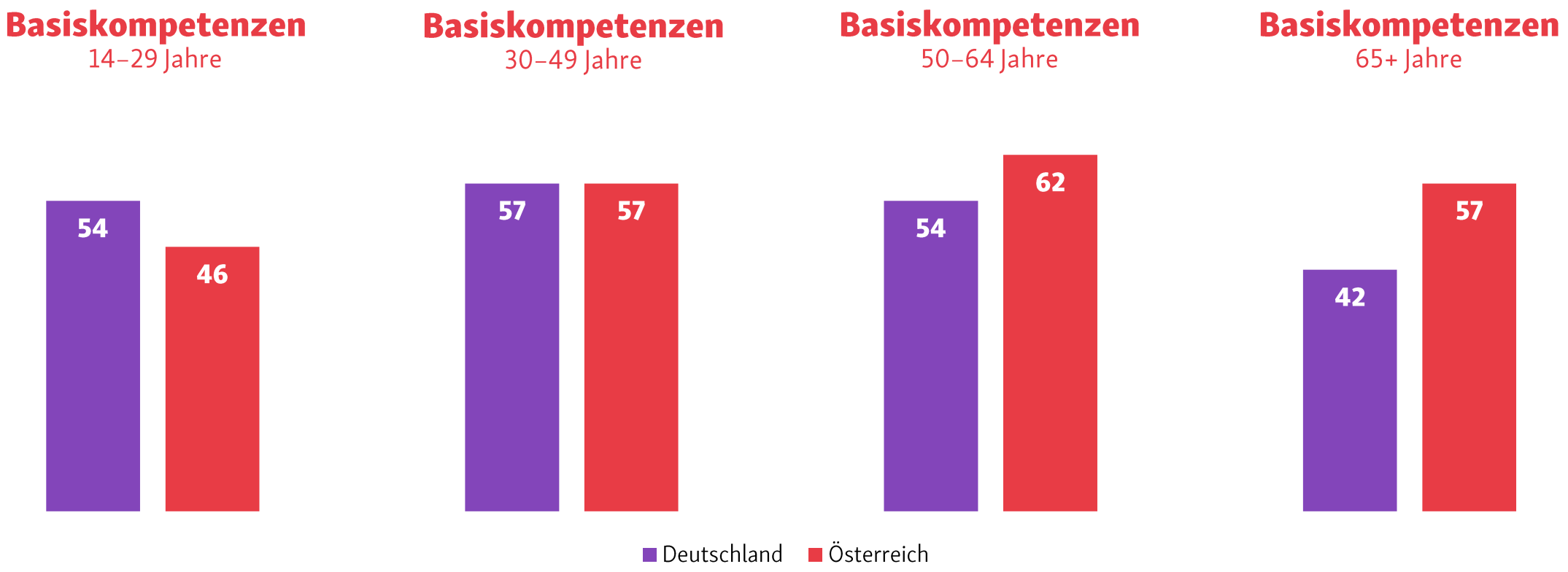
56 %

der **Österreich*innen** verfügen über alle 5 digitalen Basiskompetenzen.

Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Prozent

Digitale Basiskompetenzen nach Alter

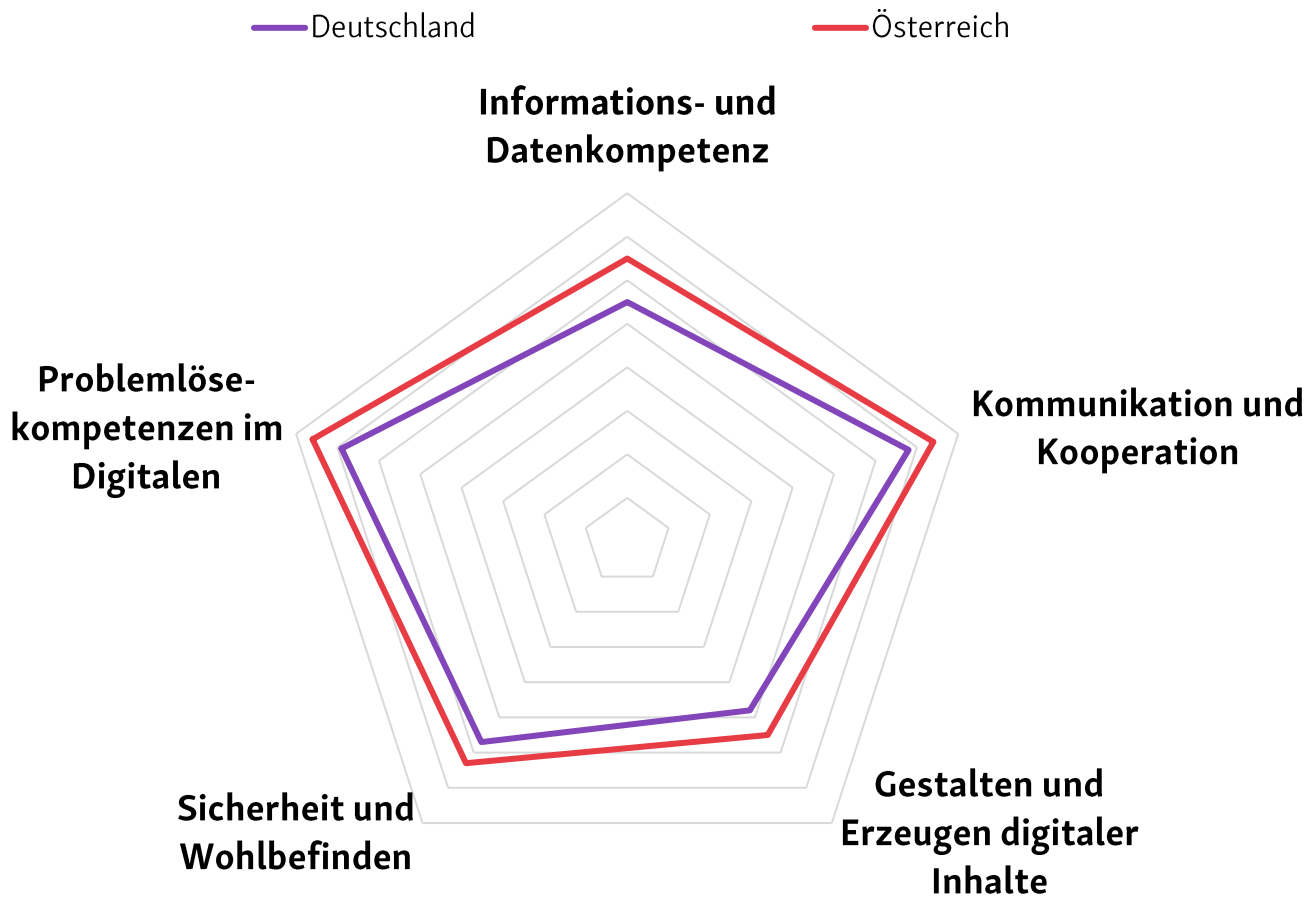
Junge Österreicher*innen (14–29 Jahre) beherrschen seltener alle 5 digitalen Basiskompetenzen als ihre deutschen Altersgenoss*innen, ältere Österreicher*innen (65+) hingegen deutlich häufiger.



Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Prozent

Digitalkompetenzfelder im Vergleich

Nur in wenigen Alltagskompetenzen – etwa beim **Informationssuchen im Netz** oder dem **Erstellen einfacher Texte** – zeigen sich keine bedeutsamen Unterschiede.

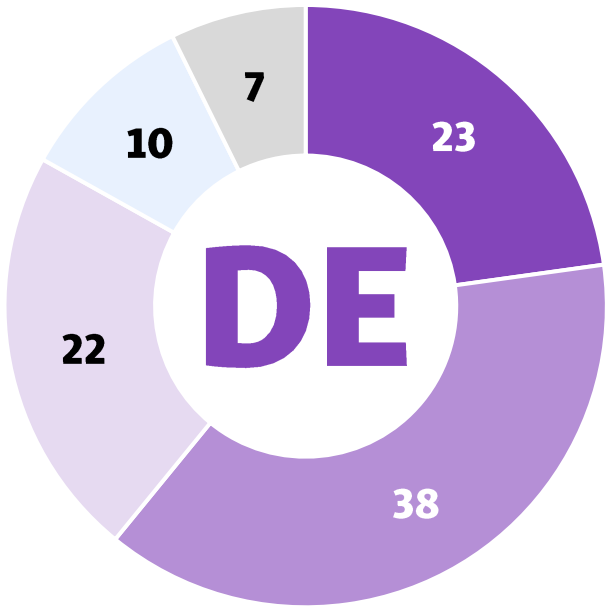


Besonders groß sind die Unterschiede (jeweils über +10 PP) bei Fähigkeiten wie:

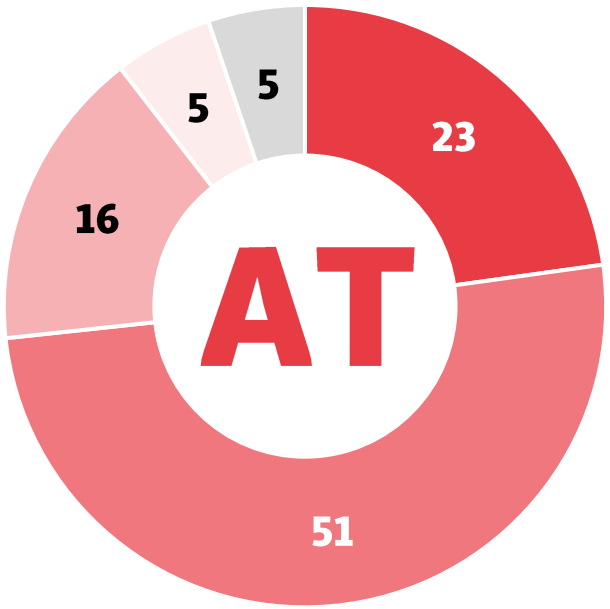
- Überprüfung der Richtigkeit von Informationen und Quellen im Internet
- Erkennen von KI-generierten Inhalten
- Umgang mit Urheberrechten
- Teilen von Dateien über Cloud-Dienste
- Erkennen verdächtiger E-Mails oder Pop-ups
- kreative Nutzung digitaler Anwendungen

Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Prozent, Durchschnittswerte Top2 (Trifft voll und ganz zu/Trifft eher zu)

Einstellung gegenüber Digitalisierung

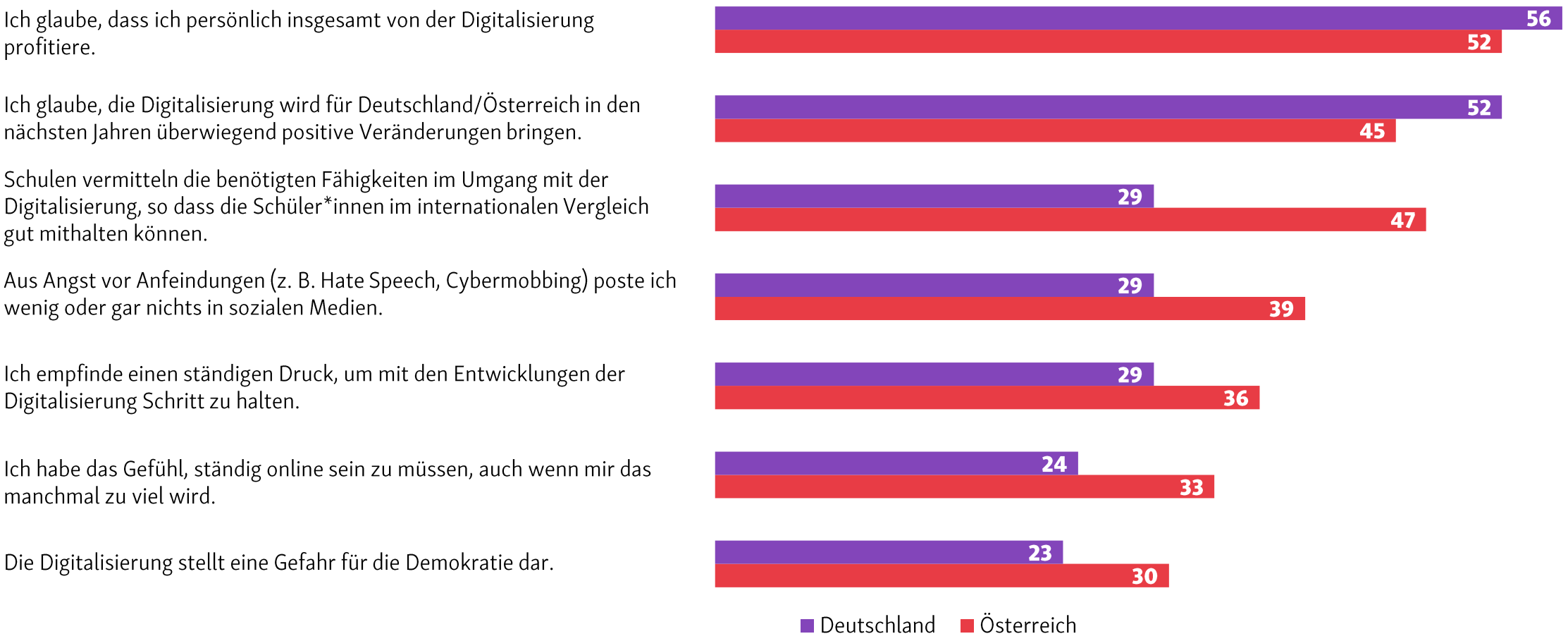


- Ich finde, es wird zu viel digitalisiert und wir sollten wieder mehr offline machen
- Solange es analoge Alternativen gibt, finde ich es okay, wenn Dinge digitalisiert werden
- Ich denke, dass man noch viel mehr digitalisieren sollte, aber nicht alles
- Ich finde, man sollte so viel wie möglich digitalisieren, analoge Alternativen braucht es auf Dauer nicht
- Keine Angabe



Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Prozent

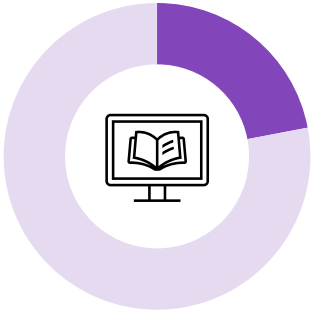
Digitale Grundeinstellung in Deutschland und Österreich



Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Prozent

Wissensaneignung

Österreicher*innen haben sich in den letzten 12 Monaten häufiger im Bereich Digitalisierung aktiv weitergebildet.



22%

der **Menschen in Deutschland** haben sich in den letzten 12 Monaten **kein** Wissen zu digitalen Themen angeeignet.

13%

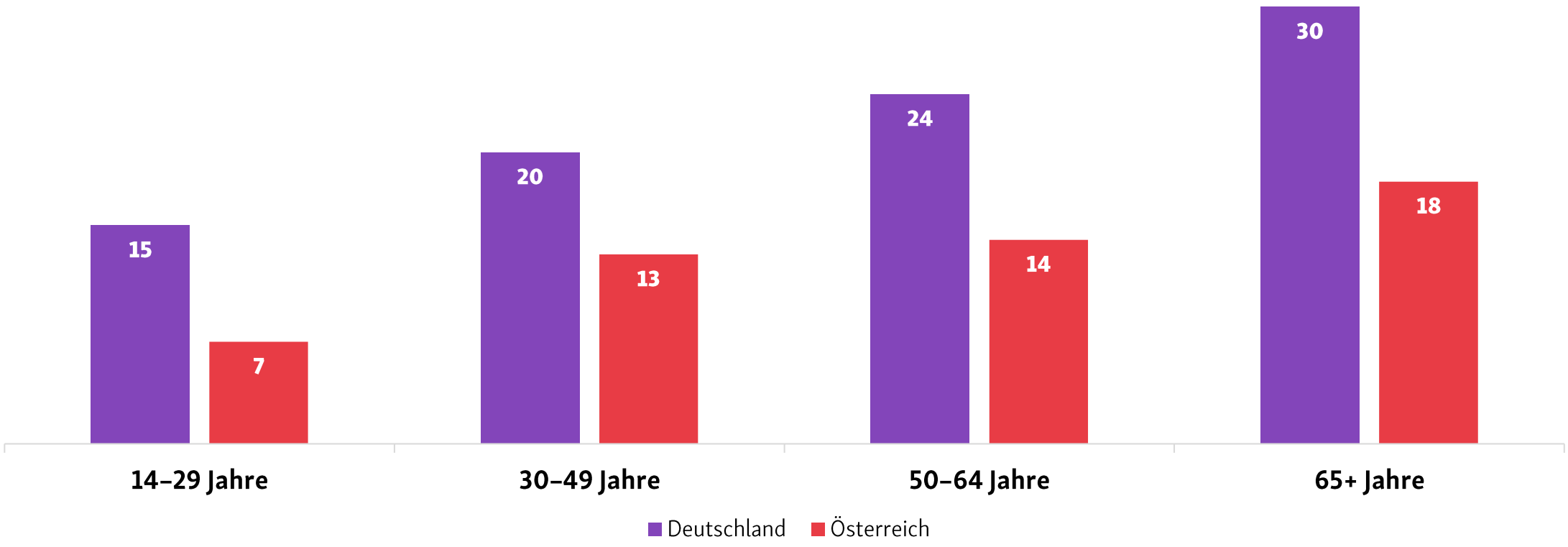
der **Menschen in Österreich** haben sich in den letzten 12 Monaten **kein** Wissen zu digitalen Themen angeeignet.

Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Prozent

Wissensaneignung nach Alter

Mit steigendem Alter wächst die Kluft bei der Wissensaneignung zwischen Deutschland und Österreich. Aber auch bei den Jüngeren ist der Anteil derjenigen ohne Wissenserwerb in Deutschland doppelt so groß wie in Österreich.

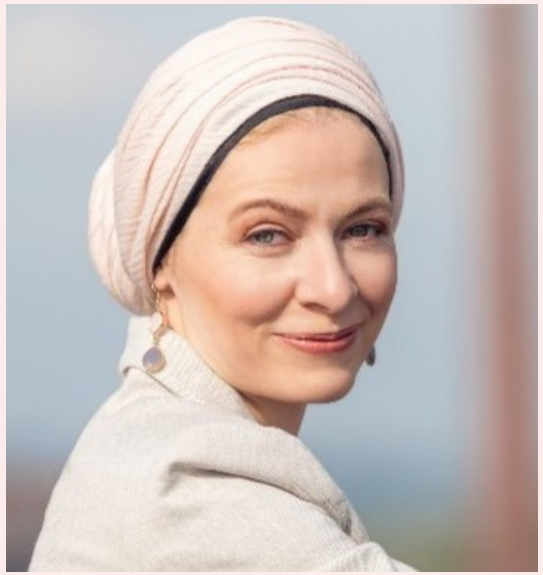
Kein Wissenserwerb zu digitalen Themen in den letzten 12 Monaten nach Altersgruppen



Basis: Onliner*innen ab 14 Jahren, Deutschland (n=7.078), Österreich (n=2.102); Angaben in Prozent

Kontakt

Sandy Jahn
Studienleitung
sandy.jahn@initiatived21.de
+49 30 7675853-52



Esther Ecke
Presse
presse@initiatived21.de
+49 30 7675853-57